2013: Wasserprojekt El Boniche Yalí, Nicaragua Zentralamerika

Name:	**Proyecto Agua potable**
Ort:	**Comunidad El Boniche, Yalí, Nicaragua**
	315 Personen (46 Fincas) haben gutes Trinkwasser seit August 2013
Wasserquelle:	**30 lt/min**
Reservoir:	**30 m^3**
Leitungsnetz:	**10‘916 m PVC Leitungen verleimt**
Verbrauch:	**ca. 50 lt/Person * Tag, ein Anschluss pro Finca im Freien**
Organisation:	**Wassergemeinde mit Vorstand**
Ausbildungskurse:	**Vorstand: Organisation, Betrieb, Unterhalt, Administration**
	Bevölkerung: gesundheitliche Grundkenntnisse
Fronarbeit:	**ca. 3'000 Arbeitstage, von den Bauern aus El Boniche finanziert von der Alcalida Yalí, PIMCHAS und PROFINIC (qualifizierte Arbeit für Wasserversorgung)**

Besten Dank dem Sponsor Adelwasser!

2013: Wasserversorgung in El Boniche, Yalí

Quellenfassung **Arbeiten am Reservoir**

Leitungsbau

Wasserprojekt in El Boniche

Bericht über die Zusammenarbeit von Profinic[1] in Allianz

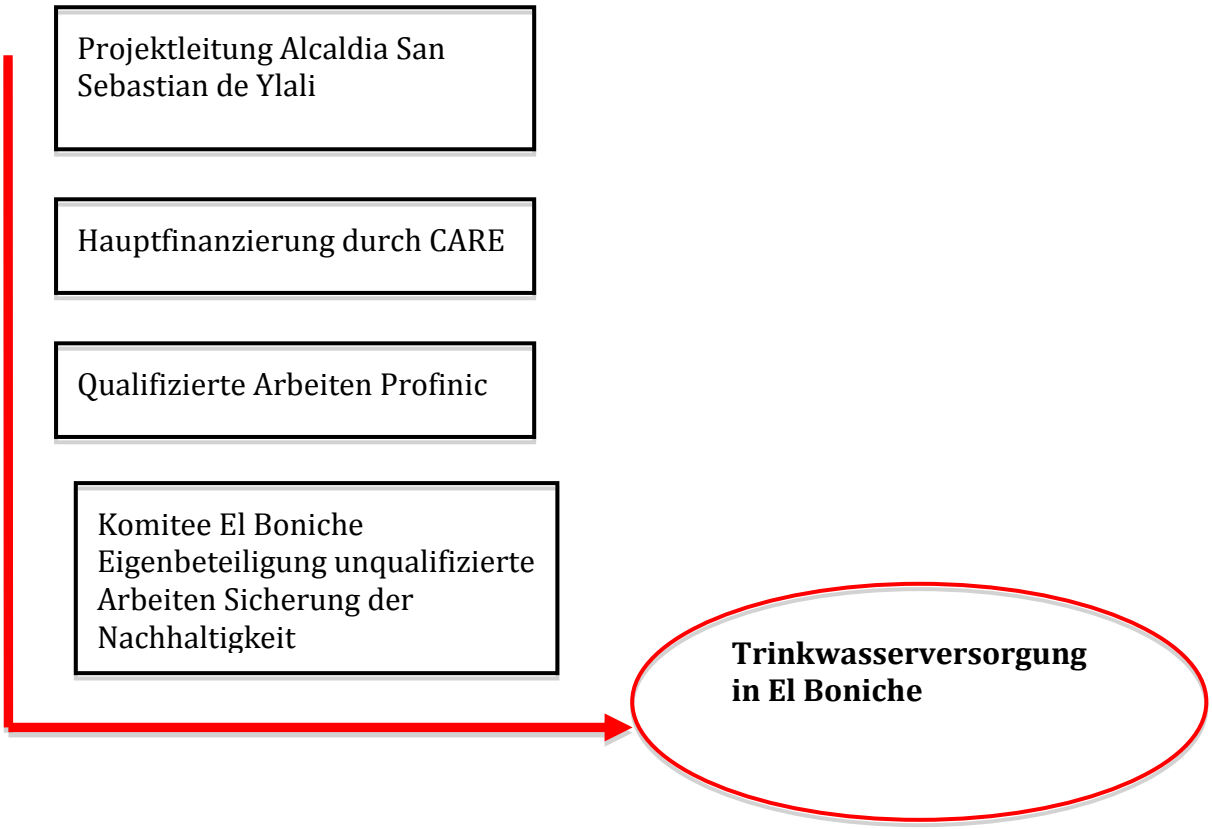
Für Profinic, Priscus Baumann, Mai 2013, Jinotega Nicaragua

[1] www.profinic.ch

Bericht zum Wasserprojekt in der Comunidad El Boniche im Departement Jinotega

Kurzbeschrieb:

Profinic arbeitet seit dem 22. April 2013 in Allianz mit der Alcaldia in Yali, der Dorfgemeinschaft El Boniche sowie der Nichtregierungsorganisation CARE[2] im Hinblick auf die Trinkwasserversorgung in El Boniche. In dieser Siedlung leben 48 Familien oder ungefähr 250 Begünstigte. Die Siedlung El Boniche liegt im Municipio (Stadtgemeinde) San Sebastian de Yali im Departement Jinotega. Die Gemeinde San Sebastina de Yali gehört zu den ärmsten Gegenden in Nicaragua. Der grösste Teil der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze und verfügt nicht über genügend eigene Mittel, für die Erstellung einer funktionierenden Trinkwasserversorgung und ist daher auf die Hilfe Dritter angewiesen.



[2] Nichtregierungsorganisation bestehend aus einem Bündnis von 11 Ländern im nachhaltigen Kampf gegen die Armut (http://www.care.org).

Profinic will mit der Beteiligung an diesem Projekt der armen ländlichen Bevölkerung in El Boniche zu sauberem Trinkwasser verhelfen und damit deren gesundheitliche Situation nachhaltig verbessern. Profnic leistet so einen Betrag zur Erreichung der Milleniumsziele[3] und bekämpft die Armut.

Beschreibung der Zielgruppe:

El Boniche liegt nordöstlich im Departement Jinotega und zählt zu den ärmsten Gebieten Nicaraguas. Die meisten Menschen stehen unterhalb der Armutsgrenze und leben praktisch ausschliesslich von der Subsistenzwirtschaft. Diese ländliche und trockene Gegend liegt auf über 1000 Meter über Meer und ist sehr hügelig. Der Zugang zu Trinkwasser ist zusätzlich durch die fortgeschrittene Abholzung der umliegenden Wälder besonders erschwert. An die Trinkwasserversorgung werden die insgesamt 48 Familien oder ungefähr 250 Personen sowie ein Schulhaus, eine katholische und eine evangelische Kirche als öffentliche Gebäude angeschlossen.

Durchführung und Beteiligung am Projekt:

Projektleitung
Die Projektleitung liegt in der Verantwortung der Alcaldia in San Sebastian Yali. Sie koordiniert die Arbeiten der beteiligten Institutionen und organisiert die Materialeinkäufe und Transporte.

Beteiligung der Bevölkerung
Die Bevölkerung leistete insgesamt ungefähr 10'393 freiwillige Arbeitsstunden im Bereich der unqualifizierten Arbeiten wie etwa dem Ausheben der Wassergräben und der Transporte des Materials durchs Gelände. Die Eigenleistung der Begünstigten entspricht ungefähr US$ 138.50 pro Person. In El Boniche hat sich ein Komitee von sieben Personen gebildet, welches die Arbeitseinsätze der Begünstigten plant und organisiert und die spätere Instandhaltung der Infrastruktur sichert.

Nachhaltigkeit
Die Bevölkerung in El Boniche bildete ein siebenköpfiges Komitee, welches die Arbeitseinsätze der Bevölkerung plant und organisiert und nach der Fertigstellung für den Unterhalt der Infrastruktur zuständig ist. Die Kosten für den späteren Unterhalt werden mit Zahlungen in einen eigens dafür geschaffenen Fonds gesichert.
Bei der Bildung des Komitees wird die Bevölkerung von einer Sozialarbeiterin unterstützt und beraten. Ebenso erhält die Bevölkerung danach professionelle Hilfe im Bereich Hygiene und Wassernutzung und der Entsorgung der Abwässer.
Die Wiederaufforstung im Bereich der Quelle geschieht in Zusammenarbeit mit der nationalen Institution MARENA[4]. Die Bevölkerung wird ausserdem im Bereich Hygiene und Wassernutzung geschult.

[3] http://www.un.org/millenniumgoals/

[4] Nationale Institution zum Schutz und Erhalt der Umwelt: http://www.marena.gob.ni/

Finanzierung

Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei ca. US$ 132’683.- und werden grösstenteils von der NGO CARE gedeckt. Die Alcaldia San Sebastian Yali übernimmt die Kosten für die ihr aus dem Projekt zusätzlich entstehenden Verwaltungskosten von ungefähr US$ 1608.00.

Profinic wird sämtliche qualifizierten Arbeiten (Bauwerke und verkleben der Rohre) ausführen und übernimmt die ihr dadurch entstehenden Kosten von insgesamt ca. US$ 9'675.00.

Filemon, Koordinator von Profinic bespricht die Arbeitseinsätze mit seinen Facharbeitern.

Das angelieferte Material wird von einer Verantwortlichen des Wasserkomitees El Boniche kontrolliert.

Die begünstigte Bevölkerung beteiligt sich am Projekt mit der aktiven Mithilfe. Sie erledigt die unqualifizierten Arbeiten wie Gräben ausheben und Transport des Materials im Gelände.

Die Arbeitsleistungen der Bevölkerung werden von Angehörigen des Komitees kontrolliert und registriert.

Das Gelände in El Boniche ist hügelig und steinig. Die einstigen Waldflächen wurden grösstenteils gerodet und dienen heute als Weideplätze für Kühe. In Zusammenarbeit mit der nationalen Institution MARENA soll das Gebiet unmittelbar um die Quelle aufgeforstet werden.

Die Wasserversorgung in El Boniche soll voraussichtlich bis Dezember 2013 fertig gestellt werden.

Profinic in Zusammenarbeit mit der Allianz

Institution	Handlung		
Profinic	4) Anfrage um Hilfe beim Bau der Wasserversorgung	9) Zusage Übernahme der qualifizierten Facharbeiten für Bauwerke und Distribution	
CARE	3) Alcaldia Anfrage um Hilfe bei der Finanzierung	6) Zusage der finanziellen Hilfe sowie Zusage für Ausbildung im Bereich Hygiene und Wassernutzung. Supervisorin zur Überwachung der Aktivitäten und Unterstützung des Wasserkomitees.	
Alcaldia in Yali	2) Vorstudie Wasserprojekt in El Boniche	7) Gesamtleitung und Verantwortung des Projektes	
Komitee El Boniche	5) Bildung eine Komitees bestehend aus 7 Personen	8) Einteilung der Arbeitsgruppen für unqualifizierte Arbeiten durch die Bevölkerung	12) Instandhaltung der Infrastruktur und administrative Verwaltung
Gemeinde El Boniche	1) Gesuch um Hilfe bei der Alcaldia in Yali für Trinkwasserversorgung	10) Aushebung der Gräben und Materialtransporte in festen Arbeitsgruppen nach Plan	13) Regelmässiger Informationsaustausch und Wahl der Mitglieder des Komittees
MARENA	11) Hilfe bei der Aufforstung im Einzugsbereich der Quelle		

Projektbeginn am 09.04.2013 Projektende am Dez. 2013

Das gesamte Projekt richtet sich nach dem Grundsatz Proyecto Guiado por la Comunidad (PGC[5]). Die operative Führung des Projekts liegt somit bei der Gemeinde und der eigenen Behörde. Diese ist für die Durchführung und Umsetzung gemäss Planung verantwortlich.

Mit dem Projekt PIMCHAS[6] (Proyecto Integral de Manejo de Cuencas Hidrograficas, Agua y Saneamiento) verfolgt die Institution CARE im Bereich der Wasserversorgung und Entsorgung sowie dem Einzugsgebiet der Wasserquelle einen ganzheitlichen Ansatz. Die Projektierung der oben beschriebenen Wasserversorgung in El Boniche wird nach dieser ganzheitlichen Betrachtung umgesetzt.

Im Rahmen von PIMCHAS werden nationale Institutionen wie beispielsweise die Gesundheitsbehörde MINSA oder das Ministerium für Umwelt MARENA in die Wasserversorgung, Wassernutzung und der Beseitigung von Abwässern miteinbezogen. Diesen Institutionen obliegt es, die lokale Bevölkerung über die Zusammenhänge der Wasserversorgung und Wassernutzung sowie der Entsorgung der Abwässer aufzuklären und zu schulen sowie bei der Aufforstung zu helfen. Die technische Projektierung wird von nationalen Universitäten geleistet. Die finanzierten Projekte sollen zudem Arbeitsplätze generieren und Wissen transferieren.

Die Kosten für das gesamte Projekt sind im Vergleich mit früheren Projekten von Profinic sehr hoch. Das beschriebene Projekt beinhaltet allerdings weit mehr als die blosse Versorgung mit Trinkwasser von 48 Haushaltungen und öffentlichen Einrichtungen. In die Gesamtkosten eingerechnet sind die Kosten für die Wasserversorgung, der Latrinenbau und die Installation von Toiletten sowie die Ausbildung und Schulung der Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit den nationalen Institutionen. Ebenso werden die in Fronarbeit geleisteten Grabarbeiten und Transporte in die Vollkostenrechnung mit einberechnet. Die topografisch hügelige und steinige Landschaft erfordern zudem den Bau von zahlreichen Rohrführungen über dem Boden. Die dafür notwendigen speziellen Gussstahlrohre und Zementfassungen sind weitaus teurer als die sonst verwendeten PVC Rohre.

[5] http://www.fise.gob.ni/images/1._Manual_PGC_DICIEMBRE_2009_GR.pdf

[6] PIMCHAS Proyecto Integral de Manejo de Cuencas Hidrograficas, Agua y Saneamiento, Projekt zur ganzheitlichen Handhabung des Wassereinzugsgebiet, Wasserversorgung und Entsorgung